

Planfeststellungsverfahren für das Bauvorhaben

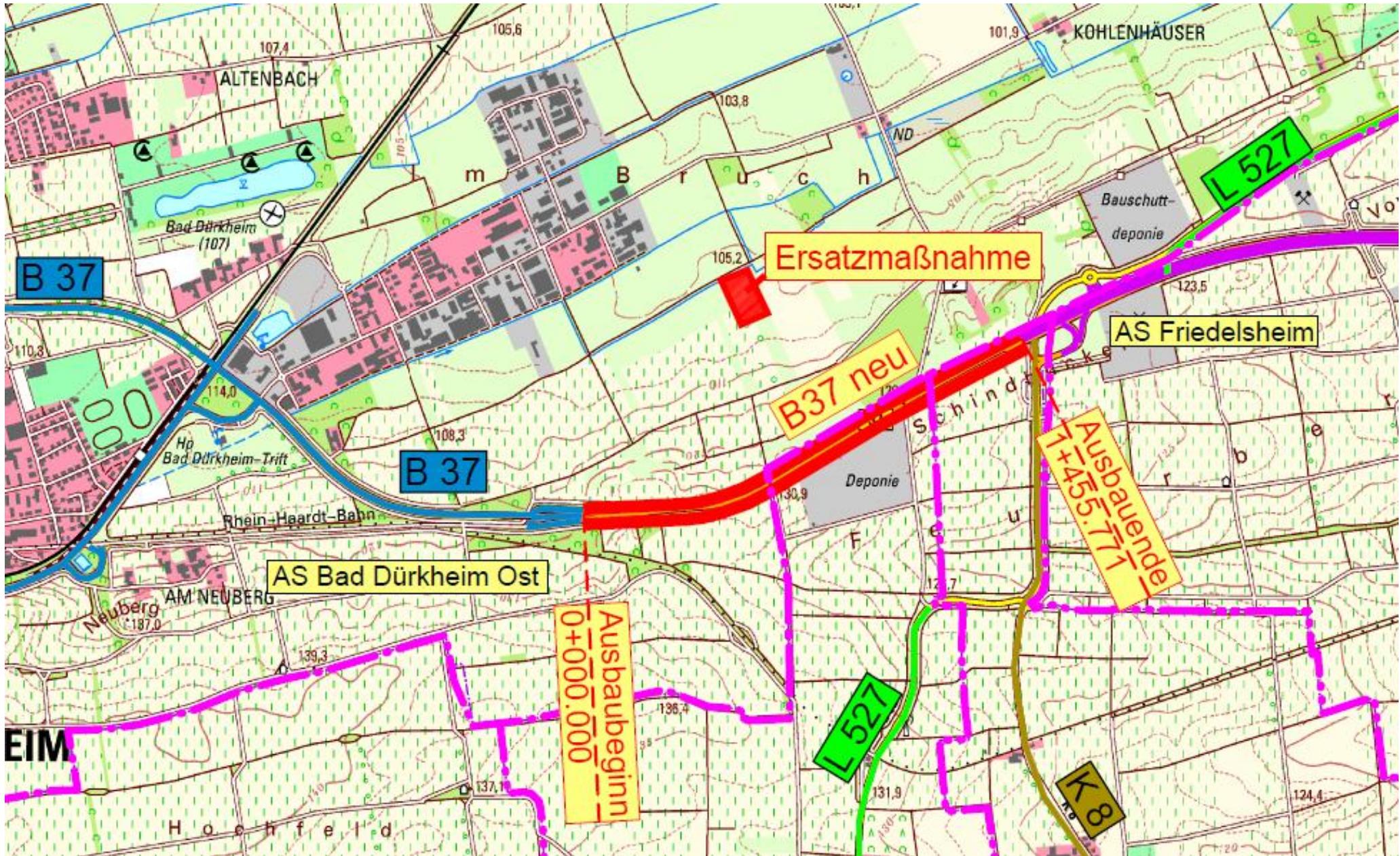
Bedarfsgerechter Ausbau der B37
zwischen der AS Friedelsheim und der
Verzweigung Bad Dürkheim Ost

Historie:

Erste Untersuchungen / Vorplanung: 1992

RE-Entwurf (Arcadis Consult GmbH): 2008

RE-Vorentwurf (Obermeyer Planen&Beraten GmbH): 2020





Maßnahmenbeschreibung:

Ausbau der B37 zwischen der Anschlussstelle Friedelsheim und der Verzweigung Bad Dürkheim Ost („Weiterführung der A 650“)

Länge: ca. 1,5 km

Verkehrsprognose für das Jahr 2035: 25.000 Kfz/24h, 3,0 % Schwerverkehrsanteil

Vierspuriger Ausbau (2 x 8 m, heute 1 x 7m Breite), kein Standstreifen, aber Nothaltebuchten

Wegfall der plangleichen Wirtschaftswegeeinmündungen -> Verbesserung der Verkehrssicherheit

Unterführungsbauwerk zur Verbindung des Wirtschaftswegenetzes (lichte Weite 8,0 m, lichte Höhe 4,70m)

-> Steigerung der Verkehrsqualität und Erhöhung der Verkehrssicherheit

Maßnahmenbeschreibung:

Verlegung des Wirtschaftswegs km 0,040 bis km 0,097 (Nordseite)

Rückbau des Wirtschaftswegs km 0,135 bis km 0,262 (Südseite)

Schließung Einmündung Hauptwirtschaftsweg km 0,507

Neubau eines Hauptwirtschaftsweges km 0,050 bis km 0,260 (Nord-Süd-Achse)

Schließung des Hauptwirtschaftswegs km 1,060 Abfahrt zum Umspannwerk

Herstellung von Wendestreifen und privaten Notzufahrten



Überholen
verboten



















Beschlussvorschlag:

Die Stadt Bad Dürkheim stimmt der Planung für den bedarfsgerechten Ausbau der B 37 zwischen der AS Friedelsheim und der Verzweigung Bad Dürkheim Ost zu.

Die Stadt fordert, nachfolgende Punkte im laufenden Verfahren einer weiteren Prüfung zu unterziehen:

1. Reduzierung der in Anspruch genommenen Weinbaufläche auf das benötigte Mindestmaß, sowohl für den Straßenkörper als auch für landespflegerische Maßnahmen.
2. Abstimmung der zur Anpflanzung vorgesehenen Bäume und Sträucher mit dem DLR.
3. Berücksichtigung von Ausweichbuchten bei der Wirtschaftswegeunterführung.
4. Der Rückbau des Wirtschaftswegs km 0,135 bis km 0,262 soll durch einen neuen parallelen Weg oder durch eine Befestigung des Weges 8965 und 8949 kompensiert werden.